Stefan Schranz und Markus Nau (HP & P), Zeneide Bauer, Michael Bethke, Gabriele Peter-Schön, Horst Münch, Staufenbergs erster Stadtrat Peter Gefeller, Anita Schneider, Thomas Gerhardt (HP &P), Bodo Liesemer und Stadtverordnetenvorsteher Ernst Hardt (von links) setzten unter reger Anteilnahme der Bevölkerung im Juni 2010 den Spaten an.

Auch zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich weist weiterhin nur ein Schild auf das geplante Bauvorhaben im Gebiet Staufenberg-Süd hin. Noch in diesem Jahr sollen jedoch die Bagger anrollen, sagt das Architektenbüro. Fotos: Gerstenberger

Bisher nur ein Spatenstich am Seniorenpflegezentrum

Baubeginn im Gebiet Staufenberg-Süd seit fast einem Jahr überfällig – Architekt gibt Verzögerungen bei Parallelprojekt in Pohlheim als Ursache an

STAUFENBERG (dge). In Staufenberg-Süd soll ein Seniorenpflegezentrum entstehen. Der erste Spatenstich dazu wurde bereits im Juni 2010 getätigt. Der Baubeginn für das 90-Betten-Haus steht jedoch weiterhin aus.

Auch an Staufenberg geht der demografische Wandel nicht vorbei. Der Anteil älterer Mitbürger wächst. Damit einhergehend wachsen auch die den Bedürfnissen älterer und vielleicht auch pflegebedürftiger Menschen nachgefragten entsprechenden Wohnbedingungen. Seit 2010 ist auf dem Bauplatz in Staufenberg-Süd – zumindest für die Öffentlichkeit sichtbar – nicht mehr viel geschehen. Das soll sich jedoch ändern, heißt es beim Bauherrn.

Vor Ort war seinerzeit der noch amtierende Bürgermeister und heutige Ehrenbürgermeister Horst Münch, der damalige erste Stadtrat Peter Gefeller, Landrätin Anita Schneider, Michael Bethke von der Unternehmensgruppe Bethke aus Berlin und Betreiber des Pflegeheims, Gabriele Peter-Schön (Geschäftsführerin ST 1 Immobilien GmbH & Co.KG, Gießen) sowie Vertreter des mit der Planung beauftragten Architekturbüros HP & P Architekt- und Ingenieurgesellschaft mbH (Gießen) und des Bauunternehmers Liesemer (Mücke-Atzenhain).

Der Spatenstich fiel beinahe zusammen mit dem Krämermarkt und so spielten die „Tarjáner Spitzbuam" zünftig auf. Michael Bethke erklärte, dass seine Unternehmensgruppe sich das Motto „Wir pflegen Menschlichkeit" als Leitmotiv gesetzt habe und dies wolle er auch bei seinen Häusern umsetzen. Die „Seniorenresidenz Staufenberg" soll, so erläuterte Gabriele Peter-Schön, deren Firma als Bauherr fungiert, vor zwei Jahren, mit 90 Betten und einem modernen Wohngruppenkonzept sowie einer Praxis für Ergotherapie errichtet werden. Die gesamte Nutzfläche wurde mit 4250 Quadratmetern beziffert. Das Gebäude soll sich über drei Geschosse erstrecken. Vorgesehen sind zudem 17 Autostellplätze.

Auf dem rund 5500 Quadratmeter großen Grundstück ist ein parkähnlicher Garten geplant. Die Kosten wurden damals auf rund zehn Millionen Euro geschätzt. Geplanter Baubeginn war Spätsommer 2010 und eine voraussichtliche Fertigstellung war für den Spätherbst 2011 anvisiert. Seither weist ein Schild auf dem Grundstück auf das Bauvorhaben hin. Von einer Bautätigkeit ist allerdings bislang nichts zu erkennen.

Wie Helmut Peter (HP & P Architekt- und Ingenieurgesellschaft mbH) auf Anfrage mitteilte, werde derzeit in Pohlheim noch an den letzten Wohneinheiten eines ähnlichen Projekts desselben Betreibers gebaut. Sobald dies fertiggestellt sei, gehe es in Staufenberg los. Der Baubeginn, so Helmut Peter, solle noch in diesem Jahr erfolgen.